

Weisel, Heinrich: Ahnenforschungen im Bereich des Zisterzienserklosters Ebrach im Steigerwald und Spuren von Zuwanderern aus der Rhön. Zeil 2018.

Inhalt:

1	Ahnenforschungen im Bereich des Zisterzienserklosters Ebrach im Steigerwald.....	1
2	Zuwanderer aus der Rhön.....	3
2.1	Nöth.....	3
2.2	weitere Familien.....	7

1 Ahnenforschungen im Bereich des Zisterzienserklosters Ebrach im Steigerwald

Als ich vor ca. 25 Jahren mit der Suche nach meinen eigenen Vorfahren begann, war es nach deren Abschluss logisch, dass auch die Vorfahren meiner Ehefrau in meine Recherchen einbezogen wurden.

Durch die Herkunft der Vorfahren meines Schwiegervaters mit dem sehr zahlreich anzutreffenden Namen „Kirchner“ im 17./18.Jahrhundert aus der Rhön rund um den Kreuzberg kam ich beim Studium der vorhandenen historischen Literatur über den Zeitraum der Rhönbesiedlung in Kontakt mit vielen Familiennamen der dort ansässigen Bewohner. Es waren Namen wie Back, Bauch, Bönlein, Bohn, Döpfner, Kleinhenz, Köth, Marquard/Markart, Metz, Neugebauer, Pfaff, Seuffert, Söder, Weißenseel und Willner, die mir später auch bei den Abwanderungen in den Steigerwald unter die Herrschaft der Ebracher Äbte begegneten.

Dann ging meine Suche weiter nach den Vorfahren der Schwiegermutter in Richtung Steigerwaldvorland. Diese Spur führte nach Oberspiesheim nahe bei Gerolzhofen zu deren Ahnen mit dem Familiennamen „Nöth“. Als im Ort 1991 das 1200-Jahr-Jubiläum von Oberspiesheim begangen wurde, gab es im Zusammenhang mit den Feierlichkeiten auch eine bebilderte Zusammenstellung der historischen Häuser des Dorfes mit den Namen der jeweiligen Besitzer, teilweise bis ca. 1750 zurückreichend. Daraus konnte ich ersehen, dass es 10 Häuser im Ort gab, die von „Nöth“-Familien bewohnt waren.

Beim Besuch auf Einladung der dort lebenden Verwandten meiner Ehefrau in Oberspiesheim bekam ich durch deren Mithilfe auch Kontakte mit dem örtlichen Schullehrer und Rektor Fridolin Friedrich (1919–1997), der sich schon seit vielen Jahren mit der intensiven Erforschung der Oberspiesheimer Heimatgeschichte befasst hatte und der auch als Kreisarchivar im Bereich Schweinfurt-Süd tätig war. Als ich ihm berichtete, dass nach meinen ersten Recherchen in den Kirchenbüchern schon ab 1613 eine Familie mit dem Namen „Nöth“ registriert war und diese dann aber spurlos verschwand, erklärte er mir, dass es nach seinen Erkenntnissen zum einen 1611 damals eine große Pestepidemie gab und zum andern die schlimmen Auswirkungen des 30jährigen Krieges dazu beitrugen.

Er verwies mich auf die bekannte Tatsache, dass viele Orte des Steigerwaldvorlandes, darunter auch Oberspiesheim, dem Zisterzienserkloster Ebrach lehenspflichtig waren und dass von dort aus nach dem Dreißigjährigen Krieg eine Neubesiedlung seiner verwüsteten Dörfer angestrebt wurde. In dieser Zeit war es der in meinem Wohnort Zeil a. Main 1625 geborene Johann Caspar Degen, der später unter dem Klostersnamen Alberich Degen der Abt des Ebracher Klosters wurde. Dieser versuchte erfolgreich, das Kloster zu neuer Blüte zu bringen, was mich naturgemäß ganz neugierig machte, da ich über ihn schon in der Zeiler Ortschronik etliches gelesen hatte. Fridolin Friedrich verwies mich auch auf die bereits vorhandene historische Literatur über das Kloster Ebrach, in der die damalige Nachkriegssituation ausführlich erforscht und behandelt wurde. Aus seinen persönlichen Forschungsunterlagen übergab er mir zahlreiche Kopien in Schreibmaschinenschrift mit den Erkenntnissen seiner eigenen Recherchen zu meinem Thema.

Sein Hinweis, dass die Archivalien von Kloster Ebrach im Staatsarchiv Würzburg deponiert seien, brachte mich 1993 mit der zuständigen Archivrätin Frau Dr. Ingrid Heeg-Engelhart in Verbindung, die mir einen Auszug über die vorhandenen und in Frage kommenden Akten zukommen ließ. Bei mehreren Besuchen in Würzburg konnte ich daraus wichtige Informationen gewinnen.

Ein großer Glücksfall war es dann, als sich in den Unterlagen der früher auch für Oberspiesheim zuständigen Pfarrei Herlheim die heimatgeschichtlichen Aufzeichnungen von Pfarrer Gerhard Madea fanden. Dieser war der Ortsgeistliche von Oberspiesheim, hatte die ältesten Kirchenbücher bearbeitet und u. a. die darin gefundenen Nöth-Namen aufgelistet und diese deckten sich mit den Aufschreibungen des Klosters Ebrach im Staatsarchiv Würzburg.

Diese Hinweise auf die Gleichheit von Nöth-Personen in den Kirchenbüchern und den Ebracher Klosterunterlagen zeigten schon bald den Weg, wie weiter vorgegangen werden konnte. Es galt nun noch in Erfahrung zu bringen, ob schon andere Forscher in dieser Richtung aktiv waren.

Es erfolgte von mir 1993 eine diesbezügliche schriftliche Anfrage bei dem damaligen Ebracher Bürgermeister Alfons Keller, der im Forschungskreis Ebrach in führender Position tätig war. Er antwortete, dass sich die Ebracher Forschungsarbeit eigentlich mehr auf die Erhellung der Geschichte der ehemaligen Abtei und der Konventualen bezieht. Über die personelle Zusammensetzung der Ebracher Untertanen in den Außenämtern des Klosters und die Zuwanderungen nach dem 30jährigen Krieg gäbe es derzeit noch keine Nachforschungen, die aber sicher sehr interessant wären.

Der in Knetzgau ansässige Dr. Wailersbacher, der sich intensiv mit den heimatgeschichtlichen Themen im Umkreis des nördlichen Steigerwalds befasste, schrieb in seinem Buch über „Schloß Oberschwappach“, dass die beiden Ebracher Äbte Petrus Scherenberger und Alberich Degen diese Neubesiedlungen der halbleeren Dörfer tatkräftig gefördert hätten. Auch Prof. Dr. Walter Scherzer aus Würzburg als Ebrachforscher hielt diese Förderung durch die beiden Äbte für durchaus wahrscheinlich. Ebenso verwies der Ebrachforscher Dr. Heinrich Wagner (Heustreu) auf diese Annahme der Förderung durch die beiden Äbte. Eine Genehmigung des Wegzugs musste nach seinen Erkenntnissen vom jeweiligen würzburgischen Amtmann im Namen des Bischofs erteilt werden, der jedoch großes Interesse am Verbleib der zinspflichtigen Untertanen in seinem eigenen Bereich hatte.

Von 1993 bis 1996 bekam ich Kontakt und große Unterstützung durch den Privathistoriker Heinz Gauly aus Salz bei Bad Neustadt. Er ist Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Pfälzisch-Rheinische Familienkunde e. V. Ludwigshafen“ sowie „Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte e. V. Würzburg“ und hat eigene Nöth-Vorfahren im Raum Hammelburg. Seine heimatgeschichtlichen Forschungen betrafen das Saaletal und das Randgebiet der Rhön wie die Bereiche der Pfarreien Burkardroth, Premich und Steinach a. d. Saale. Dabei bekam er auch Kenntnis von der Tatsache, dass damals alle Landesfürsten die Abwanderung ihrer Untertanen zu verhindern versuchten, denn man hatte großes Interesse daran, das eigene Land wieder aufzubauen und die Steuereinnahmen zu verbessern. Bei ungenehmigten Abwanderungen und deren Bekanntwerden wurden spürbare Strafen ausgesprochen.

Schließlich gab es 1994 auch noch ein Telefongespräch mit dem Historiker Prof. Dr. Gerd Zimmermann aus Bamberg, der dem Ebracher Forschungskreis angehört und nach dessen Meinung ebenfalls die vermutete Mithilfe des Klosters in Ebrach bei der Umsiedlung als zutreffend angesehen werden kann. Auf welche Art dies geschah, blieb auch bei ihm aus Mangel an schriftlichen Beweisen offen. Es könnte nach seiner Meinung auch ganz einfach so gewesen sein, dass ein Fuhrmann aus dem Ebracher Bereich im Raum des Zisterzienserklosters Bildhausen zu tun hatte und die Nachricht von den halbleeren und zu besiedelten Dörfern im Steigerwald erzählt und verbreitet habe. Diese entstandenen Wanderungsbewegungen hatten dann auch eine gewisse Sogwirkung für die Bewohner in den Rhöndörfern und durch verwandtschaftliche Beziehungen oder durch Mundpropaganda war der Anreiz für eine bessere Zukunft sicherlich vorhanden.

Nachdem sich in den vorhandenen Unterlagen des Staatsarchivs Würzburg keine schriftlichen Hinweise über diese Wanderbewegungen finden ließen, mussten für mich die notwendigen Nachforschungen aus anderen Quellen beginnen. Wie sich schon bald zeigte, waren die „Nöth“-Sippen sehr abwanderungswillig und waren oft zu finden. Es waren nicht nur Einzelpersonen, sondern auch Familien mit ihren Kindern, die dadurch ein besseres Leben erhofften.

Durch meine Handwerkerforschungen nach den Zeiler Steinhauern, Maurern und Zimmermännern hatte ich auch schon oftmals Hinweise auf mir bekannte Bauhandwerker in unserer Region in den jeweiligen Kirchenbüchern gefunden. Dabei zeigte sich, dass ich auch auf die Namen von Zuwanderern und deren Herkunftsorte aus der Rhön stieß, die ich mir stets notierte. Daraus ergab sich über die Jahrzehnte der Suche hinweg eine inzwischen auf 90 Personen angewachsene Auflistung, teilweise mit den Ortsangaben ihrer Herkunft.

Allerdings waren diese Ortsangaben anfangs nur spärlich registriert. Der Grund war sicherlich, dass wohl viele Zuwanderer häufig ohne die erforderliche Zustimmung des Landesherren in Würzburg aus der bisherigen Heimat weg-zogen. Ihre neuen Dorfborgkeiten im Ebracher Land wollten sicher auch nicht, dass die neu gewonnenen Siedler mit den fürstbischöflichen Behörden Schwierigkeiten bekamen und notierten deren Herkunft nicht.

Die Zeit der von mir gefundenen Zuwanderungen in Richtung Steigerwald begann ca. 1642. Meine Nachforschungen beendete ich ab 1699/1700, weil dann schon eine Generation von Kindern nachgewachsen war, die bereits hier geboren wurden.

Die Zuwanderer kamen in der Hauptsache aus dem Bereich der Pfarreien Burkardroth, Premich und Steinach an der Saale. Besonders überrascht haben mich mehrere Neuankömmlinge mit den Familiennamen Bretscher, Frank und Günder, die sich in Oberspiesheim ansiedelten und aus Wolfmannshausen kamen. Dieser Ort war in damaligen Zeiten würzburgisches Territorium und liegt heute in Thüringen. Wolfmannshausen war während der 40jährigen DDR-Zeit das einzige geschlossene katholische Dorf überhaupt und bei einem Ausflug nach der deutschen Wedervereinigung besuchte ich 1993 u. a. die Ortskirche sowie den dortigen Friedhof. Dabei sah ich noch Grabsteine mit den Familiennamen, wie sie einst schon über 300 Jahre vorher in den Oberspiesheimer Unterlagen Einzug fanden.

Meine Auflistung mit den bisher gefundenen Namen von 90 Personen und den bekannten Orten ihrer Neuansiedlung zeigt, dass sich die Zuwanderer nicht unbedingt im Inneren des Steigerwalds um Ebrach sesshaft machten, sondern meistens das Steigerwaldvorland entlang des Mains bevorzugten. Ein Grund dafür könnte das mildere Klima und vielleicht auch die verkehrsmäßig günstigere Lage gewesen sein. Dies hatte aber die Tatsache zur Folge, dass die Zuwanderer auch in anderen Herrschaftsbereichen eine neue Heimat und eine bessere Zukunft zu finden hofften, so z. B. im Umland des Benediktinerklosters Theres und der Augustiner-Chorherren in Heidenfeld. Ob auch von dort die Anwerbung von Neusiedlern erfolgte, müsste erst noch durch künftige Nachforschungen untersucht werden.

2 Zuwanderer aus der Rhön

2.1 Nöth

Name	Herkunft	Zuzug	neuer Wohnort	Bemerkungen	Quelle
Nöth Jörg	unbekannt	nach 1648	Donnersdorf	er saß auf einer Sölde,(Wohnhaus, Scheune u. Garten), dem Kloster Mariaburgghausen lehenbar	Chronik „Donnersdorf am Zabelstein“, S.88, von Longin Mösllein.
Nöth Catharina, ihr Vater war Nöth Valentin	Closterhausen (=Hausen bei Kissingen)	ca.1654	Gernach	ihre Hochzeit am 27.04.1655 in Gernach mit Antig Laurentius von Gernach, sein Vater war Antig Conrad, Ochsenknecht in Gernach	KB Gernach
Nöth Johann	unbekannt	ca. 1654	Gernach	als Trauzeuge am 27.04.1655 in Gernach genannt bei Hochzeit Antig/Nöth	KB Gernach
Nöth Anna Maria, Tochter des Nöth Valentin	Hausen	ca.1655	Gernach	ihre Hochzeit am 28.09.1656 in Gernach mit Weber Laurentius, Witwer von Gernach	KB Gernach
Nöth Hans	Closterhausen (=Hausen bei Kissingen)	ca. 1657	Trunstadt	seine Hochzeit am 21.10.1658 in Trunstadt mit Fritsch Elisabetha, Tochter des Fritsch Friedrich	KB Trunstadt
Nöth Matthes und Ehefrau N.N.	unbekannt	vor 1659	Oberspiesheim	er brachte 3 Kinder (Dorothea, Elisabeth u.Hanß) aus der alten Heimat mit , die sich in Oberspiesheim verhelichten, er ist von 1659 – 1677 als pachtzahlender Klosterbauer registriert, bei der Erbhuldigung 1687 im Amt Sulzheim war er als ebrachischer Schultheiß aus Oberspiesheim aktenkundig, er starb ca. 1690.	KB Herlheim u.Staatsarchiv Würzburg, Standbücher 472 – 502 u.Ebracher Dorfalten D 8-Nr.430
Nöth Peter, Witwer	unbekannt	vor 1659	Oberspiesheim	seine 2 .Hochzeit 1659 in Oberspiesheim, seine 3. Hochzeit 1670 in Oberspiesheim, er ist von 1670 – 1674 u.1675 als pachtzahlender Oberspiesheimer Klosterbauer registriert u. dann seine Erben 1674 – 1677.	KB Herlheim u. Staatsarchiv Würzburg, Standbuch 472, Lehenbuch 1630 – 1673
Noedt/Nöet Martin u.Ehefrau N.N.	unbekannt	ca. 1659	Unterspiesheim	er ist von ca. 1663 – 1668 als pachtzahlender Oberspiesheimer Klosterbauer registriert, 1660 und 1661 wurden ihm zwei Kinder in Unterspiesheim geboren.	KB Herlheim u. Staatsarchiv Würzburg, Standbuch 472,

					Lehenbuch 1630 – 1673
Nöth Dorothea, Tochter d.Nöth Matthes, sie war als Kind mit ihren Eltern zugewandert	unbekannt	vor 1659	Oberspiesheim	ihre Hochzeit am 04.02.1664 in Oberspiesheim mit Rößer Georg	KB Oberspiesheim
Nöth Elisabeth, Tochter d. Nöth Matthes, sie war als Kind mit ihren Eltern zugewandert, sie verstarb am 12.10.1720 im Alter von ca. 82 Jahren	unbekannt	vor 1659	Oberspiesheim	ihre Hochzeit ca. 1665 in Oberspiesheim mit Frank Caspar von Wolfmannshausen	KB Oberspiesheim
Nöth Hanß, Sohn d. Nöth Matthes, er war als Kind mit seinen Eltern zugewandert	unbekannt	vor 1659	Oberspiesheim	seine Hochzeit am 18.11.1680 in Oberspiesheim mit Krautheimer Margaretha	KB Oberspiesheim
Nöth Anna-, deren Vater war Nöth Johann	unbekannt	ca 1662	Gernach	ihre Hochzeit am 07.07.1663 in Gernach mit Schüll Andreas von Gernach, dessen Vater war Schüll Andreas (sen.)	KB Gernach
Nöth Katharina, Tochter des Nöth Hans	Kaisten bei Egenhausen	1666	Egenhausen	Ihre Hochzeit mit dem Witwer u. Steinmetz Popp Georg von Egenhausen, dessen Vater war Popp Johann, Schultheiß u. Bauer	Privatarchiv Wegner, (Recherche von Frau Rosemarie Wegner Würzburg – KB Egenhausen)
Nöht Peter und N.N. Ottilia	unbekannt	ab 1667	Wonfurt	1667 bis 1673.Geburt von 4 Kindern, durch Patenschaft gab es Verbindung mit Nöth Johann u.Catharina in Steinsfeld	KB Wonfurt
Nöth Anna Maria, Tochter des Nöth Johann und N.N. Catharina, sie war als Kind mit ihren Eltern zugewandert	unbekannt	ca.1667	Steinsfeld	ihre Hochzeit am 12.02.1680 in Steinsfeld mit Söllner Nicolaus, sie war getauft und versprochen in „Neostadis ad Salam“ (=Neustadt/Saale)	KB Wonfurt, Hochzeit in Steinsfeld
Nöth Johann und N.N. Catharina	unbekannt	ca. 1667	Steinsfeld	sie brachten zwei Töchter (Eva und Anna Maria) aus der alten Heimat mit, die sich hier verehelichten, durch Patenschaft gab es Verbindung zu Nöht Peter und Ottilia in Wonfurt	KB Wonfurt
Nöth Catharina	unbekannt	29.06.1667	Knetzgau	ihr Tod, Ehefrau des Nöth Hanß in Knetzgau	KB Knetzgau
Nöth Eva, Tochter des Nöth Johann und N.N. Catharina, sie war als Kind mit ihren Eltern zugewandert	unbekannt	ca. 1667	Steinsfeld	ihre Hochzeit am 20.11.1668 in Steinsfeld mit Zimmermann Johann	KB Wonfurt, Hochzeit in Steinsfeld
Nöth Johann	unbekannt	vor 1669	Gernach	bei Hochzeit seines Sohnes Nöth Nicolaus 1669 in Gernach genannt	KB Gernach
Nöth Nicolaus, Weber, Sohn des Nöth Johann	unbekannt	04.03.1669	Gernach	seine 1. Hochzeit am 04.03.1669 in Gernach mit Böhnlein Catharina v. Bramleid (=Premich), 1670 – 1683 Geburt v.7 Kindern, 1684 Tod der 1.Ehefrau, seine	KB Gernach

				Verbindung mit Nöht Peter u.Otilia in Wonfurt	
Nöd Catharina, Ehefrau d. Nöd Johann	Steinsfeld	24.11.1678	Steinsfeld	ihr Tod am 24.11.1678, ca. 49 Jahre alt	KB Wonfurt, Sterbematrikel Steinsfeld
Nöth Barbara, ihre Eltern waren Nöth Jörg u. Heu Barbara	Oberspiesheim	Geburt am 23.04.1680	Oberspiesheim	ihre Hochzeit am 14.11.1701 in Oberspiesheim mit Günder Johann von Wolfmannshausrn	KB Oberspiesheim
Nöth Otilia, ihre Eltern waren Nöth Jörg u.Heu Barbara	Oberspiesheim	Geburt am 27.07.1681	Oberspiesheim	ihre Hochzeit am 07.02.1707 in Oberspiesheim mit Franck Sebastian von Wolfmannshausen ?	KB Oberspiesheim
Nöth Johann, seine Eltern waren Nöth Balthasar u. N.N. Elisabeth	unbekannt	ca. 1682	Mittelsteinach	seine Hochzeit am 07.09.1683 In Mittelsteinach mit Christian Catharina von Mittelsteinach, ihre Eltern waren Christian Joachim u. N.N.Catharina, Geburt von 8 Kindern in Mittelsteinach	KB Burgwindheim
Nöth Nicolaus und N.N. Barbara	unbekannt	ca. 1682	Wonfurt	Am 06.11.1683 wird ihnen in Wonfurt ein Sohn Johann geboren	KB Wonfurt
Nöd/Nödt Georg, sein Beruf b. 2. Hochzeit u. Tod war Schmied/Hufschmied	Dundorff (=Thundorf?)	ca. 1683	Altmannsdorf u. Donnersdorf	seine 1. Hochzeit am 20.11.1684 in Altmannsdorf mit Thom Eva von Altmannsdorf, seine 2. Hochzeit am 21.08.1689 in Bischwind mit Müller Margaretha von Donnersdorf, deren Vater war Müller Georg, Geburt eines Sohnes Johann Georg am 24.03.1693 in Donnersdorf, Tod von Nöd/Nödt Georg am 14.02.1694 in Donnersdorf (ca. 36 Jahre alt)	KB Dingolshausen, Traustadt u. Donnersdorf
Nöth Johann	Wonfurt	06.11.1683	Wonfurt	seine Geburt in Wonfurt, Sohn des Nöth Nicolaus und N.N. Barbara	KB Wonfurt
Nöth Susanne	Bischwind bei.Gerolzhofen	Geburt ca.1685	Falkenstein	ihre Hochzeit am 22.11.1707 in Traustadt mit dem Maurer Darleder Johann von Falkenstein	KB Traustadt
Nöth Heinrich	unbekannt	vor 1686	Oberspiesheim	1686 Geburt einer Tochter in Oberspiesheim	KB Oberspiesheim
Nöth Barbara, Witwe des verstorb. Nöth Nicolaus	Wonfurt	27.01.1687	Wonfurt	ihre Hochzeit in Wonfurt am 27.01.1687 mit Marr Stephan von Sand, Sohn des Marr Nicolaus von Sand	KB Wonfurt
Nöth Eva Dorothea, ihre Eltern sind unbekannt	unbekannt	Geburt ca. 1690	Oberspiesheim	ihre Hochzeit am 14.01.1710 in Oberspiesheim mit Günder Sigismund von Wolfmannshausen	KB Oberspiesheim
Nöth Johann und N.N. Elisabetha	unbekannt	21.02.1691	Jesserndorf	genannt b. Taufe ihres Kindes Johann am 21.02.1691 in Jesserndorf	KB Jesserndorf
Nöth Johann und N.N. Elisabetha	unbekannt	1691-1697	Bischwind a. R.	Geburt v. 3 Kindern in Bischwind a. R.	KB Jesserndorf
Nöth Johann und N.N. Barbara	unbekannt	12.08.1693	Bischwind a. R.	genannt b. Taufe ihres Kindes Nicolaus am 12.08.1693 in Bischwind a.R.	KB Jesserndorf
Nöth Johann Peter, seine Eltern sind unbekannt	unbekannt	ca 1694	Handthal	seine Hochzeit am 11.07.1695 in Handthal mit Ment Anna Margareta von Handthal, diese verstarb am 32.10.1730 in Handthal, 52 Jahre alt	KB Oberschwarzach und Recherche von Andreas Stenglein, Gaustadt
Nöth Johann, geb. 11.12.1671, seine Eltern waren Nöth Caspar u. Bönlein Barbara, (geb.in Poppenroth)	Roth	ca. 1697	Oberspiesheim	seine Hochzeit am 24.11.1698 in Oberspiesheim mit Fintzinger Catharina von Unterspiesheim und Geburt von 8 Kindern von 1699 bis 1713 in Oberspiesheim	KB Oberspiesheim und Recherche von Heinz Gauly, Salz b.NES

2.2 weitere Familien

Name	Herkunft	Zuzug	neuer Wohnort	Bemerkungen	Quelle
Bauch Anna, ihre Eltern waren Bauch Michael u.N.N. Margaretha	Zahlbach	unbekannt	Sulzheim	ihre Hochzeit am 24.01.1701 in Sulzheim mit dem Witwer Ullrich Johann Philipp von Sulzheim	KB Herlheim und Recherche von Erich Müller, Zellingen
Bönlein Margaretha	Bremicensis (=Premich)	ca. 1664	Gernach	ihre Hochzeit am 06.07.1665 in Gernach mit Reuß Laurentius von Gernach, dessen Vater war Reuß Matthäus	KB Gernach
Böhnlein Magdalena	ehemals Bremicensis (=Premich)	26.04. 1671	Gernach	ihre Beerdigung in Gernach, sie war die Witwe des Böhnlein Philipp von Premich	KB Gernach
Böhnlein Martin	unbekannt	vor 1680	Oberspiesheim	seine Hochzeit am 21.01.1680 in Oberspiesheim mit Krautheimer Barbara	KB Oberspiesheim
Bretscher Balthasar, seine Eltern waren Bretscher Caspar u.N.N. Elisabetha	Wolfmannshausen, bei Mellrichstadt, damals würzburgisch, später Sachsen-Meinungen, jetzt Thüringen	ca. 1706	Geusfeld	seine Hochzeit am 24.10.1707 in Geusfeld mit Beuerlein Barbara von Geusfeld, deren Vater Valentin Beuerlein war ebrach. Schultheiß, ihre Mutter hieß Amalia, ein Trauzeuge war Benedict Melber, würzburg. Schultheiß von Wustviel.	KB Untersteinbach
Bretscher Johann, seine Eltern waren Bretscher Michael u, N.N. Anna	Wolfmannshausen, siehe oben	ca 1707	Oberspiesheim	seine Hochzeit am 14.02.1708 in Oberspiesheim mit Nöth Elisabeth von Oberspiesheim	KB Oberspiesheim
Döpfner Caspar	Bremenleiden (=Premich)	nach 1648	Unterspiesheim	seine Geburt 1617 in Premich, seine Hochzeit am 03.03.1642 in Premich mit Moldner Gertraud v.Schmalwasser, Tod v.Döpfner Caspar am 08.05.1690 in Unterspiesheim	KB Herlheim und Recherche von Karl J. Franz, Hamburg
Döpfner Michael, seine Eltern waren Döpfner Stephan und Kleinhenz Agnes	Bremenleiden (=Premich)	nach 1648	Unterspiesheim	seine Geburt 1625 in Premich, seine Hochzeit am 04.03.1647 in Premich mit Metz Anna, später ebrachischer Schultheiß in Unterspiesheim, sein Tod 1699 in Unterspiesheim	KB Unterspiesheim und Recherche von Karl J. Franz, Hamburg
Döpfner Hanß, jüngerer Bruder des Döpfner Michael	Bremenleiden (=Premich)	ca. 1656	Oberspiesheim	seine Geburt 1637 in Premich, seine Hochzeit am 19.11.1657 in Unterspiesheim mit Krautheimer Margaretha, er ist von 1674 – 1680 u.1685 als pachtzahlender Oberspiesheimer Klosterbauer registriert, sein Tod 1684 in Oberspiesheim.	KB Herlheim und Recherche von Karl J. Franz, Hamburg
Döpfner Johann, Bauer	Schmalwasser	ca. 1664	Unterspiesheim	seine Geburt 1644 in Schmalwasser, seine Hochzeit am 09.02.1665 in Unterspiesheim mit Weissenseel Felicitas von Unterspiesheim, sein Tod am 10.12.1669 in Unterspiesheim	KB Herlheim und Recherche von Karl J. Franz, Hamburg
Fäd/Faed Gertrud	Oberelsbach	vor 1642	Gernach	ihre Hochzeit am 10.12.1642 in Gernach mit Reinhard Georg von Gernach, dessen Vater war Reinhard Johann	KB Gernach
Feder Caspar, dessen Vater war Feder Georg	Großbardorf	ca. 1667	Gernach	seine Hochzeit am 26.11.1668 in Gernach mit Weber Catharina von Gernach, deren Vater Weber Caspar	
Frank Caspar	Wolfmannshausen, siehe oben	ca. 1664	Oberspiesheim	seine Hochzeit ca. 1665 in Oberspiesheim mit Nöth Elisabeth, deren Tod am 12.10.1720 in Oberspiesheim, ca. 82 Jahre alt	KB Oberspiesheim

Frank Martin	Wolfmannshausen (?), siehe oben	ca 1696	Oberspiesheim	seine Hochzeit ca. 1697/98 mit N.N. Margaretha, Geburt v. 3 Kindern in Oberspiesheim (1699, 1701, 1703)	KB Oberspiesheim
Franck Balthasar	Wolfmannshausen (?), siehe oben	ca. 1696	Oberspiesheim	seine Hochzeit mit Nöth Martha, Geburt einer Tochter 1698 in Oberspiesheim	KB Oberspiesheim
Franck Erhard	Wolfmannshausen (?), siehe oben	ca. 1700	Oberspiesheim	seine Hochzeit am 24.01.1701 in Oberspiesheim mit Nöth Eva von Oberspiesheim, er verstarb am 07.08.1733 als Witwer in Oberspiesheim, 58 Jahre alt	KB Oberspiesheim
Franck Sebastian Witwer	Wolfmannshausen, siehe oben	ca. 1706	Oberspiesheim	seine Hochzeit am 07.02.1707 in Oberspiesheim mit Nöth Otilia von Oberspiesheim	KB Oberspiesheim
Friderich Johann	Reiterswiesen	vor 1649	Gernach	seine Hochzeit am 07.02.1649 in Gernach mit Brotfurer Elisabeth von Gernach	KB Gernach
Götz Georg	Closterhausen (=Hausen bei Kissingen)	1656	Gernach	als Trauzeuge am 17.02.1656 in Gernach bei der Hochzeit von Götz Johann mit Jäger Barbara von Gernach genannt	KB Gernach
Götz Margaretha, geb. ca. 1676	Waldaschach (=Aschach)	unbekannt	Unterspiesheim	ihre Beerdigung am 13.12.1738 in Unterspiesheim, sie war ca. 62 Jahre alt	KB Unterspiesheim
Götz Johann, sein Beruf: Schneider, sein Vater war Götz Sebastian	Waldaschach (=Aschach)	ca 1698	Unterspiesheim	seine Hochzeit am 25.01.1700 in Unterspiesheim mit Heuler Margaretha	KB Unterspiesheim
Günder Johann, seine Eltern waren Günder Petrus u. N.N. Margaretha	Wolfmannshausen, siehe oben	ca. 1700	Oberspiesheim	seine Hochzeit am 14.11.1701 in Oberspiesheim mit Nöth Barbara von Oberspiesheim	KB Oberspiesheim
Günder Sigismund, seine Eltern waren Günder Petrus u. N.N. Margaretha	Wolfmannshausen, siehe oben	ca. 1709	Oberspiesheim	seine Hochzeit am 14.01.1710 in Oberspiesheim mit Nöth Eva Dorothea von Oberspiesheim, er verstarb am 08.02.1721 in Oberspiesheim, 34 Jahre alt, es gab eine ca. 1712 geborene Tochter Anna Maria	KB Oberspiesheim
Heilmeier Anna, Witwe des Heilmeier Georg Nicolaus	Oberstreu	ca. 1679	Gernach	ihre Hochzeit am 30.09.1680 in Gernach mit Reinhard Johann von Herlheim, dessen Vater war Reinhard Conrad, Schmied in Herlheim	KB Gernach
Herold Eva, ihr Vater war Herold Andreas	Oberdull (=Oberthulba)	1656	Gernach	Ihre Hochzeit am 15.05.1656 in Gernach mit Reichard Johann von Gernach, dessen Vater war Reichard Matthäus	
Herold Andreas	Oberdull (=Oberthulba)	1656	Gernach	als Trauzeuge am 15.05.1656 in Gernach bei der Hochzeit seiner Tochter Herold Eva mit Reichard Johann genannt	KB Gernach
Hippler Petrus, sein Vater war Hippler Bernhard	Bodenleben (=Bodenlauben b.Kissingen?)	ca. 1688	Gernach	seine Hochzeit am 24.01.1689 in Gernach mit Schreiber Barbara, deren Vater war Schreiber Sebastian	KB Gernach
Hoffmann Valentin, sein Beruf:Schreiner	Waldaschach (=Aschach)	ca. 1659	Neubrunn	seine Hochzeit 1660 in Neubrunn mit Regenfuß Dorothea	Chronik von Kirchlauter, S.69-N.Kandler
Kleinhenz Georg	Bremenleiden (=Premich)	1657	Unterspiesheim	als Trauzeuge am 19.11.1657 in Unterspiesheim bei der Hochzeit von Döpfner Hanß genannt	KB Herlheim und Recherche von Karl J. Franz, Hamburg
Kleinhenz Agnes, geb.in Premich am 04.05.1599	Bremenleiden (=Premich)	unbekannt	Oberspiesheim	ihre Hochzeit am 08.02.1616 in Premich mit Döpfner Stephan von Premich, nach dem Tod ihres Ehemannes in Premich zieht	KB Herlheim und Recherche von Karl J. Franz, Hamburg

				sie nach Oberspiesheim, dort stirbt sie am 11.01.1660.	
Mahler Margaretha, deren Vater war Mahler Sebastian	Brach	ca. 1660	Gernach	ihre Hochzeit am 02.05.1661 in Gernach mit Reuß Michael von Gernach, dessen Vater war Reuß Matthäus	KB Gernach
Möslein Valentin, dessen Vater war Möslein Sylvester	Closterhausen (=Hausen bei Kissingen)	ca. 1668	Gernach	seine Hochzeit am 04.03.1669 in Gernach mit Weber Agnes von Gernach, deren Vater war Weber Caspar, Trauzeugen waren Weber Petrus u. Paulus, Verwandte von Eltingshausen	KB Gernach
Müller Elisabeth	Hohnensis (=Hohn)	ca. 1658	Gernach	ihre Hochzeit am 17.02.1659 in Gernach mit Reuß Laurentius von Gernach, dessen Vater war Reuß Panthaleon	KB Gernach
Pfaff Gertrud, deren Vater war Pfaff Johann	Roth	ca. 1649	Gernach	ihre Hochzeit am 27.11.1650 in Gernach mit Schüll Andreas von Gernach, dessen Vater war Schüll Andreas, Bäcker	KB Gernach
Pfaff Georg	Hohnensis (=Hohn))	ca. 1657	Gernach	seine Hochzeit am 21.01.1658 in Gernach mit Reuß Anna, von Gernach, deren Vater war Reuß Nicolaus	KB Gernach
Pfaff Martin, sein Vater war Pfaff Johann	„Honenhoff“ (=Hohn?)	ca. 1660	Gernach	seine Hochzeit war am 18.01.1661 in Gernach mit Reuß Dorothea von Gernach, deren Vater war Reuß Nicolaus	KB Gernach
Schmitt Johann, dessen Vater war Schmitt Valentin	Bremedleyden (=Premich)	ca. 1679	Gernach	seine Hochzeit am 18.11.1680 in Gernach mit Reuß Barbara von Gernach, deren Vater war Reuß Georg	KB Gernach
Schöplein Susanna, deren Vater war Schöplein Johann Michael	Hammelburg	ca. 1672	Gernach	ihre Hochzeit am 27.11.1673 in Gernach mit Harth Fridericus von Gernach, dessen Vater war Harth Caspar	KB Gernach
Sell Anna, deren Vater war Sell Caspar	Elfershausen	ca. 1664	Gernach	ihre Hochzeit am 14.01.1665 in Gernach mit Schmid Johann von Röthlein, dessen Vater war Schmid Sebastian	KB Gernach
Werner Adam, geb.ca. 1636	Steinach	vor 1659	Wiebelsberg	seine Hochzeit am 13.01.1659 in Oberschwarzach mit Bommer Margarete von Wiebelsberg, geb. ca. 1626, deren Vater war Bommer Simon	KB Oberschwarzach und Recherche von Erich Müller, Zellingen
Weigand Paul	Waldaschach (=Aschach)	ca. 1649	Großgessingen	seine Hochzeit am 09.05.1650 in Großgessingen mit der Witwe Pörtlein Gertrud von Großgessingen	KB Ebrach und Recherche von Andreas.Stenglein, Gaustadt
Weißensee(l) Barbara, deren Vater war Weißensee(l) Caspar	Zahlbach	ca. 1652	Gernach	ihre Hochzeit am 29.04.1653 in Gernach mit Bauer Johann von Gernach, dessen Vater war Bauer Matthäus	KB Gernach
Wilhelm Michael	Winkels	ca. 1649	Gernach	seine Hochzeit am 16.05.1650 in Gernach mit der Witwe Frisch Anna von Gernach	KB Gernach